



---

Essays

Nonfiction

---

1926-12-05

## Die Mode im Advent

Emmy Stricker

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19261205&seite=18&zoom=33>

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Stricker, Emmy, "Die Mode im Advent" (1926). *Essays*. 1362.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/1362](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1362)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Die Mode im Advent.

*Pelze. — Dessous. — Die Abendmäntel als Logenschmuck. — Eine Modeschau im Wiener Willkommklub.*

Die Pelzmode ist keineswegs in jedem Lande dieselbe. Man kann nicht wie von den Kleidern einfach sagen, daß diese und jene Stoffart, diese und jene Farbe allgemein gültig und modern seien. Die Engländerin trägt andere Pelze als die Pariserin, die Deutsche und die Wienerin tragen wieder andere. Einen Murremantel oder eine Zobelimitation wird eher eine Pariserin oder Londonerin wählen, als die etwas stärkere Wienerin oder Reichsdeutsche. Maulwurf, dieses entzückende, weiche, warmtönige Fell, kann sich nur eine Dame leisten, die daneben einen Strapazpelz hat. Seal electric ist international und überdauert viele Pelzmoden; denn es schmeichelt jedem Teint, ein Sealmantel kann leicht umgearbeitet werden und wirkt elegant und unaufdringlich. Eine neue Pelzcaprice ist "Calfette", ganz dünnes, zartfarbiges Kalbfell. Schon vor Jahren konnte man aus London Damenschuhe aus zartrosafarbenem und hellbraungeflecktem Kalbleder erhalten. Wer sich einen ganzen Edelpelz nicht kaufen kann, verwendet reichlich Pelzverbrämungen. Oft kann ein feiner gerippter Seidenmantel durch genial angebrachte Pelzverbrämungen eine viel elegantere Linie erhalten, als es beim ganzen Pelzmantel möglich. Persianer gilt als sehr elegant, und oft sieht man die Mondainen lange und peinlich zwischen Chinchilla, Nerz und Maulwurf schwanken, um schließlich aus praktischen und auch aus Prestige Gründen wieder auf den immer elegant wirkenden Persianer zurückzukommen.

Die Kunst, die Figur nach dem Modegebote zu gestalten, ist noch nie so vollendet gewesen wie gerade jetzt. Beim rhythmischen Turnen und in den Luft- und Sonnenbädern wird die Kunst und die Wissenschaft der Tanz- und der Rhythmuslehren aller Nationen geübt, um die Modegestalt, die unter den geradezu raffinierten Gebilden der modernen Miederkünstler vorgetäuscht wird, auch *in natura* zu erlangen. In die ebenmäßigen, an die klassischen Formen der antiken Meister erinnernden Miederkombinationen hineinzuwachsen, ist ein Ziel, "aufs innigste zu wünschen". Alle Merkmale der modernen Silhouette muß ein geschickt

gearbeitetes Mieder als Hülle der Dame *up to date* mit geringen Abweichungen erreichen. Die Fabrikanten der Miedergewebe schaffen unaufhörlich immer schmiegsamere, nachgiebigere poröse und leichter zu behandelnde Stoffe, Gummis und Trikots, um die Linie wie mit der Goldwaage zu feilen. Auch den Dessous widmen sich die Wäscheschöpferinnen in allen Zivilisationsanliegenden Seidenröcken dürfen die Hüfte, die Taille und der Leib absolut nicht belastet werden. Und da erfand eine Wäscheartistin ein Mittelding von Hemd- und Hosenkombination und der Rockhose, eine Hemdhose, die durch einen eigentümlichen Pumpschnitt ein fast überfallendes Röckchen überquellen läßt und die durch einen neuartigen, leicht zu handhabenden Verschuß vor Kälte vollständig schützt. Die Ballgarnituren haben an mehreren Stellen anbringliche Achselträger, die je nach Höhe und Breite des Ausschnittes verstellt werden können. Wunderbare Dienste leisten bei kostbarer Luxuswäsche eingeknöpfte Leineteile. Die Strümpfe werden von sparsamen Damen mit umschlungenen runden Seidenplatten am oberen Ende benäht und wird so das Zerreißen durch die strammen, von scharfkantigen Gummiknöpfen begrenzten Strumpfträger vermieden. Die Kombinationen sind jetzt aus Crepe triple, sie haben meist handgearbeitete, übersticker Spitze, die die Wäsche sehr gut überdauert. — Reizende Weihnachtsgeschenke werden die Kinderpyjamas aus Schnürsamt in himmelblauen und rosenroten Farben sein. Eine neuartige harmonische Zusammenstellung ist der orangefarbene Pyjama mit Bluse und Jacke aus buntbesticktem Crepe de Chine zu buntbestickter grüner Hose. Das Jäckchen ersetzt in diesem Falle den Morgenschafrock, teilweise auch die Bettjacke. Auf unserer Zeichnung sieht man ein Bettjäckchen aus dem jetzt so beliebten Crepe Zenana mit schmeichlerischer Marabuumwandung und buntgestickter Blume.

Das gesellschaftliche Leben in Paris hat eine neue Form angenommen. Ein exklusiver eleganter Kreis gibt fashionabelsten Hotels. Um hiezu Einladungen zu erhalten und dort etwas zu gelten, wird so manche kostbare Robe bestellt. Wir sehen auf unserem Bilde eine Dame der französischen Pariser Gesellschaft, die als *Pièce re résistance* einen weißen Moirémantel trägt, der mit Weißfuchs, man kann nicht sagen verbrämt, sondern kombiniert war, so daß der Mantel den Eindruck

eines ganzen Pelzes aus köstlichem Weißfuchs machte. Reiche Prunkmäntel schmücken jetzt die Logen der Pariser Theater. Die Garderobieren werden dadurch benachteiligt, daß keine Dame darauf verzichten will, mit ihrem purpurnen, pelzbesetzten, oft auch pelzgefütterten Prunkmantel im Theatersaale zu erscheinen; dagegen werden die Logen ausverkauft sein: es gibt keinen faszinierenderen Anblick, als eine wohlfrisierte Schöne in einem Goldlamé- oder hellen Pelzmantel sich über die Brüstung neigen zu sehen.

Die Wiener Modistinnen stehen vor einer entscheidenden Aktion für den handgearbeiteten Modistenhut. Denn der garnierte leichte Damenhut ist hygienischer und viel individueller zu gestalten als der schwere luftundurchlässige Filzhut. Klagen doch so viele Damen im Sommer über Haarausfall, zu dem die dichten schweren Filz- und Samthüte wesentlich beitragen, da sie die Ausdünstung der Kopfhaut behindern.

Bei einer Modevorführung im Wiener Willkommklub konnte man das Aufblühen des Wiener Kunstgewerbes und der Heimindustrie beobachten. Man sah wundervolle Stickereien, die, aus Gold, Silber und bunter Seide gefügt, auf Morgenröcken und Teekleidern in breitem Raum über die Fläche geworfen waren. Das distinguierte Publikum fand auch viel Gefallen an den vorgeführten Nachmittagskleidern, die gerafft und mit raffiniert angebrachten Gürteln einen wirklich originellen Eindruck machten.

*Emmy Stricker*

# Die Mode im Advent.

Felze. — Dessous. — Die Abendmäntel als Vogenschmuck. — Eine Modeschau im Wiener Willkommklub.

Die Pelzmode ist keineswegs in jedem Lande dieselbe. Man kann nicht wie von den Kleidern einfach sagen, daß diese und jene Stoffart, diese und jene Farbe allgemein gültig und modern seien. Die Engländerin trägt andere Pelze als die Pariserin, die Deutsche und die Wienerin tragen wieder andere. Einen Murmelmantel oder eine Nobelimitation wird eher eine Pariserin oder Londonerin wählen, als die etwas stärkere Wienerin oder Reichsdeutsche. Maulwurf, dieses entzückende, weiche, warmtönige Fell, kann sich nur eine Dame leisten, die daneben einen Strapazpelz hat. Seal electric ist international und überdauert viele Pelzmoden; denn es schmeichelt jedem Feint, ein Sealmantel kann leicht umgearbeitet werden und wirkt elegant und unaufdringlich. Eine neue Pelzcaprice ist „Calfette“, ganz dünnes, zartfarbiges Kalbsfell. Schon vor Jahren konnte man aus London Damenschuhe aus zartrosafarbenem und hellbraungeflecktem Kalbleder erhalten. Wer sich einen ganzen Edelpelz nicht kaufen kann, verwendet reichlich Pelzver-

brämungen. Oft kann ein feiner gerippter Seidenmantel durch genial angebrachte Pelzverbrämungen eine viel elegantere Linie erhalten, als es beim ganzen Pelzmantel möglich. Persianer gilt als sehr elegant, und oft sieht man die Nonnendainen lange und peinlich zwischen Chinchilla, Nerz und Maulwurf schwanken, um schließlich aus praktischen und auch aus Prestige Gründen wieder auf den immer elegant wirkenden Persianer zurückzukommen.

Die Kunst, die Figur nach dem Modegebote zu gestalten, ist noch nie so vollendet gewesen wie gerade jetzt. Beim rhythmischen Turnen und in den Luft- und Sonnenbädern wird die Kunst und die Wissenschaft der Tanz- und der Rhythmuslehren aller Nationen geübt, um die Modegestalt, die unter den geradezu raffinierten Gebilden der modernen Niederkünstler vorgetäuscht wird, auch in natura zu erlangen. In die ebenmäßigen, an die klassischen Formen der antiken Meister erinnernden Niederkombinationen hineinzuwachsen, ist ein Ziel, „aufs innigste zu wünschen“. Alle Merkmale der modernen Silhouette muß ein geschickt gearbeitetes Nieder als Hülle der Dame up to date mit geringen Abweichungen erreichen. Die Fabrikanten der Niedergewebe schaffen unaufhörlich immer schmiegsamere, nachgiebigere poröse und leichter zu behandelnde Stoffe, Gummis und Trikots, um die Linie wie mit der Goldwaage zu feilen. Auch den Dessous widmen sich die Wäscheeschöpferinnen in allen Zivilisationszentren mit besonderer Erfindungsjucht. Unter den dünnen, anliegenden Seidenröcken dürfen die Hüfte, die Taille und der Leib absolut nicht belastet werden. Und da erfand eine Wäscheartistin ein Mittelding von Hemd- und Hosenkombination und der Rockhose, eine Hemdhose, die durch einen eigentümlichen Pumpschnitt ein fast überfallendes Röckchen überquellen läßt und die durch einen neuartigen, leicht zu handhabenden Verichuß vor Kälte vollständig schützt. Die Ballgarnituren haben an mehreren Stellen anbringliche Achselträger, die je nach Höhe und Breite des Ausschnittes verstellt werden können. Wunderbare Dienste leisten bei kostbarer Luxuswäsche eingeknöpfte Leinenteile. Die Strümpfe werden von sparsamen Damen mit umschlungenen runden Seidenplatten am oberen Ende benützt und wird so das Zerreißen durch die strammen, von scharfkantigen Gummiknöpfen begrenzten Strümpfträger vermieden. Die Kombinationen sind jetzt aus Crepe triple, sie haben meist handgearbeitete, überstichete Spitze, die die Wäsche sehr gut überdauert. — Reizende Weihnachtsgeschenke werden die

Kinderpjamas aus Schnürsamt in himmelblauen und roten Farben sein. Eine neuartige harmonische Zusammenstellung ist der orangefarbene Pyjama mit Bluse und Jacke aus buntbesticktem Crepe de Chine zu buntbestickter grüner Hose. Das Jäckchen ersetzt in diesem Falle den Morgenschlafrock, teilweise auch die Bettjacke. Auf unserer Zeichnung sieht man ein Bettjäckchen aus dem jetzt so beliebten Crepe Panama mit schmeichlerischer Marabunwanne und buntgestickter Blume.

Das gesellschaftliche Leben in Paris hat eine neue Form angenommen. Ein exklusiver eleganter Kreis gibt kleine geschlossene Abendgesellschaften in einem der fashionabelsten Hotels. Um hierzu Einladungen zu erhalten und dort etwas zu gelten, wird so manche kostbare Robe bestellt. Wir sehen auf unserem Bilde eine Dame der französischen Pariser Gesellschaft, die als *Pièce de résistance* einen weißen Moirémantel trägt, der mit Weißfuchs, man kann nicht sagen verbräunt, sondern kombiniert war, so daß der Mantel den Eindruck eines ganzen Pelzes aus köstlichem Weißfuchs machte. Reiche Brunkmäntel schmücken jetzt die Logen der Pariser Theater. Die Garderobieren werden dadurch benachteiligt, daß keine Dame darauf verzichten will, mit ihrem purpurnen, pelzbesetzten, oft auch pelzgefüllten Brunkmantel im Theaterjaale zu erscheinen; dagegen werden die Logen ausverkauft sein: es gibt keinen sazimierenderen Anblick, als eine wohltriffrichte Schöne in einem Goldlamé- oder hellen Pelzmantel sich über die Brüstung neigen zu sehen.

Die Wiener Modistinnen stehen vor einer entscheidenden Aktion für den handgearbeiteten Modistenhut. Denn der garnierte leichte Damenhut ist hygienischer und viel individueller zu gestalten als der schwere luftundurchlässige Filzhut. Klagen doch so viele Damen im Sommer über Haaransatz, zu dem die dichten schweren Filz- und Samthüte wesentlich beitragen, da sie die Ausdünstung der Kopfhaut behindern.

Bei einer Modenvorführung im Wiener Willkommklub konnte man das Ausblühen des Wiener Kunstgewerbes und der Heimindustrie beobachten. Man sah wundervolle Stickereien, die, aus Gold, Silber und bunter Seide gefügt, auf Morgenröcken und Teekleidern in breitem Raum über die Fläche geworfen waren. Das distinguierte Publikum fand auch viel Gefallen an den vorgeführten Nachmittagskleidern, die gerast und mit raffiniert angebrachten Wirteln einen wirklich originellen Eindruck machten.

Emmy Stricker.